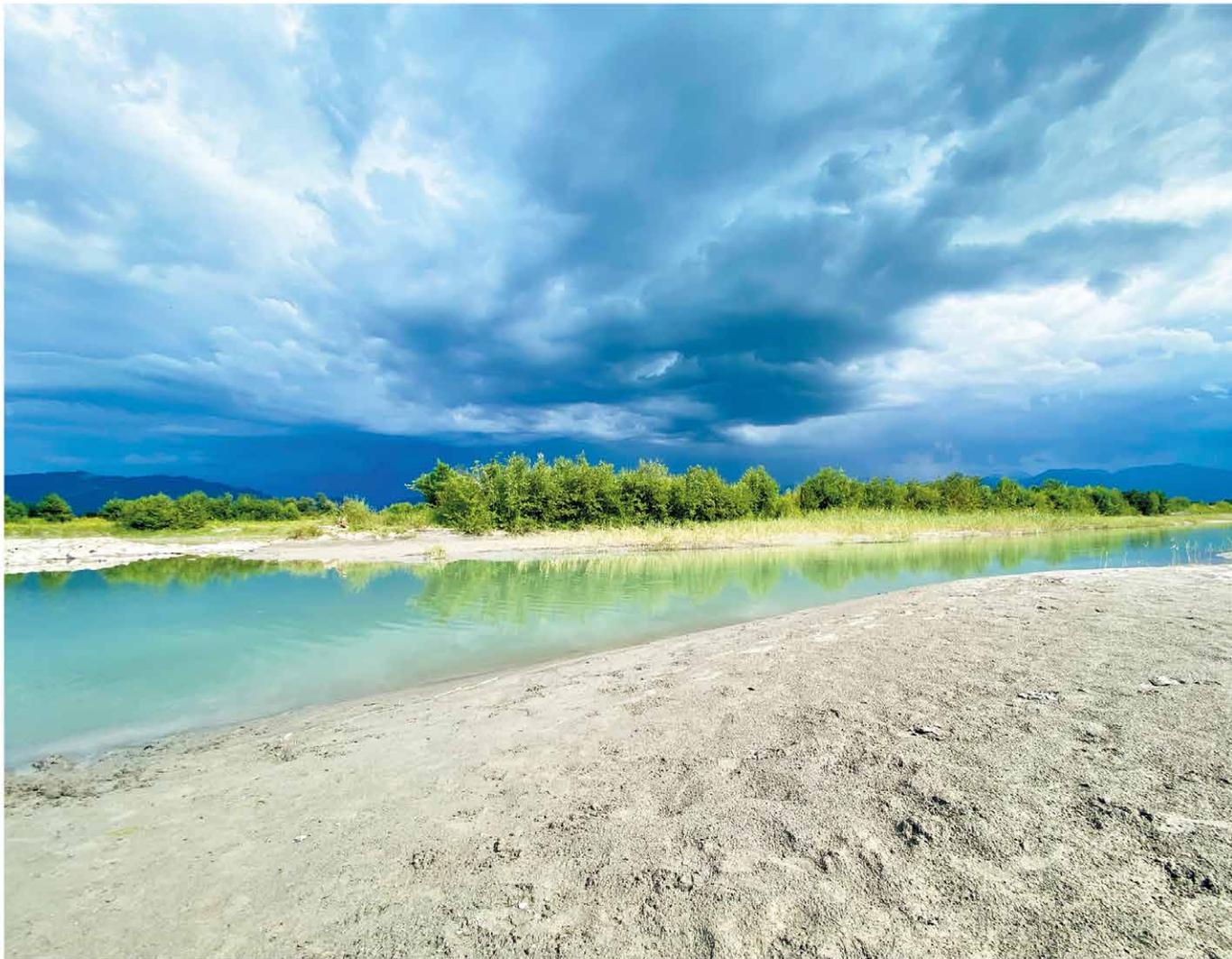




# Bresner Pfarrblättele





## zum afanga

**Pfingsten** ist eines der wichtigsten und doch oft unterschätzten Feste im Kirchenjahr. Es liegt 50 Tage nach Ostern – der Name stammt vom griechischen „Pentekoste“, was „der Fünfzigste“ bedeutet. Doch was geschah an diesem Tag, und warum ist er für uns Christinnen und Christen so bedeutsam?

In der Apostelgeschichte berichtet Lukas, wie der Heilige Geist auf die versammelten Jüngerinnen und Jünger herabkommt: ein Brausen wie von Sturm, Feuerzungen erscheinen und alle beginnen, in verschiedenen Sprachen zu reden – und sich zu verstehen.

Was auf den ersten Blick seltsam wirkt, zeigt etwas Entscheidendes: Gottes Geist schenkt Einheit in Vielfalt. Menschen aus aller Welt hören die Botschaft Jesu in ihrer Sprache – eine Einladung an alle Völker, Kulturen und Einzelnen. Mit Pfingsten beginnt die Geschichte der Kirche. Die verängstigten Jünger, die sich nach Jesu Tod versteckt hatten, treten nun mutig auf und verkünden das Evangelium. Petrus hält seine erste Predigt, und etwa 3.000 Menschen lassen sich taufen. Die junge Gemeinschaft lebt, was Jesus ihnen aufgetragen hat: beten, teilen, helfen, das Brot brechen. Deshalb feiern wir Pfingsten als „Geburtstag der Kirche“. Doch es geht nicht nur um Rückblick, sondern um eine bleibende Aufgabe: Auch heute sind wir berufen, Kirche zu sein – erfüllt vom Geist, offen, mutig im Glauben. Pfingsten erinnert: Der Heilige Geist wirkt nicht nur damals,



sondern auch heute – in tröstenden Worten, tragenden Gemeinschaften, engagierten Menschen. Gottes Geist ist kreativ, lebendig, überraschend – und schenkt Kraft, wo wir sie brauchen.

In einer Welt voller Spannungen und Gräben ist die pfingstliche Botschaft aktueller denn je: Gottes Geist verbindet – nicht durch Gleichmacherei, sondern durch Verstehen und Respekt.

**„Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu“.** Dieses Gebet aus Psalm 104 wird am Pfingsttag gebetet – und es ist ein Gebet voller Hoffnung. Wenn wir uns öffnen für den Heiligen Geist, kann Neues wachsen: in der Kirche, in unseren Familien, in unseren Herzen. Pfingsten ist Einladung und Sendung zugleich. Lassen wir uns neu begeistern – im wahrsten Sinne des Wortes – und tragen wir Gottes Liebe hinaus in unsere Welt! •



Im Anschluss an den Gedenksontag, am **15. Juni 2025**, möchten wir euch alle, passend zum Sommerbeginn, zum alljährlichen **Grillfest** einladen. Wir beschließen somit die Pfarrcafesaison und freuen uns auf zahlreiche Besucher\*innen und hoffentlich viel Sonnenschein.

Am **19. Juni 2025** feiern wir **Fronleichnam**. Die Messe findet an diesem Tag schon um **09.30 Uhr** statt. Im Anschluss an den Festgottesdienst findet die **Prozession** in Brederis statt.

Am Freitag, den **04. Juli 2025** laden wir alle herzlich zum **Schulschluss-Gottesdienst** um **08.00 Uhr** ein.

Am Sonntag, den **27. Juli 2025** findet keine Heilige Messe in der St. Eusebius Kirche statt. Wir feiern das **Patrozinium der Heiligen Anna in der St. Anna Kirche**.

Am Freitag, den **15. August 2025**, feiern wir Maria Himmelfahrt mit einer **Blumen- und Kräuter-Segnung**. •





**„BUNT – SO WIE DAS LEBEN“** – unter diesem Leitspruch stand die Wort-Gottes-Feier am Faschingssonntag, die vom Familienmesseteam liebevoll vorbereitet wurde. Viele Kinder und Erwachsene erschienen kostümiert, wie vom Organisationsteam gewünscht – das Gotteshaus war erfüllt von Farben und Fantasie.

Besondere Akzente setzten:

- die farbenfrohe Dekoration, wieder meisterhaft gestaltet vom Kirchenschmuckteam,
- fantasievolle Kostüme mit originellen Perücken,
- Diakon Johannes Bayer mit einer Predigt in Reimform, die begeisterten Applaus erntete,

- der Chor imPuls, inspiriert von Dirigentin Simone Amann-Ledetzky, mit ausdrucksstarken Liedern wie „Oh Happy Day“ und „Bunt“ – mitreißend und stimmungsgewaltig vorgetragen.

Die Freude der Sängerinnen übertrug sich spürbar auf die Gemeinde. Es herrschte zeitweise fast ausgelassene Stimmung – ein Lächeln, das ansteckte und manchen ein „verlorenes Lachen“ zurückbrachte.

Zum Abschluss wurden bei herrlichem Wetter vor der Kirche alle Teilnehmer mit Faschingskrapfen belohnt – ein herzliches Dankeschön an Margot Insam-Gstach und das engagierte Helferteam im Hintergrund! Text: Peter Steidl





### **SCHNITZEL-INTERVIEW MIT DR. PETER MÜCK**

Am 16. März, gleichzeitig Wahlsonntag, fanden sich zahlreiche Menschen im Bresnersaal ein, um beim bereits traditionellen Schnitzel-Interview mit dabei zu sein. In diesem Format steht immer ein Gast im Mittelpunkt, der in irgendeiner Weise interessant ist. Diesmal war es Dr. Peter Mück. Er ist Rankweiler, pensionierter Strafrichter und hat zahlreiche „seiner Fälle“ in einem Buch niedergeschrieben. Genauer gesagt: Er hat diktiert und die Söhne haben es niedergeschrieben...

Der Titel „Freude am Strafen hat nur der Teufel“ macht natürlich neugierig und so hatten die Besucher\*innen zahlreiche Fragen, die sie auf Karten festhielten, an den Gast.

Jutta Maissen strukturierte die Fragen und führte dann ein interessantes Interview. Die spannenden Antworten und Erzählungen von Dr. Mück sorgten teilweise für Gänsehaut, ging es doch sehr oft um schwerwiegende Vergehen, über die der Richter urteilen musste.

Nach dem Interview konnten die Besucher\*innen das Buch käuflich erwerben und viele ließen es sich nicht nehmen, auch eine persönliche Widmung von Dr. Mück zu ergattern. Das Pfarrgemeinderats-Team hat in gewohnter Manier den Tag möglich gemacht und mit viel Elan für die Dekoration, Verpflegung und vieles mehr gesorgt. Allen Helfer\*innen ein herzliches Dankeschön! •





zum nochdenka



## CLINICLOWNS VORARLBERG

„Dürfen wir hereinkommen?“ Dieser Satz steht meist am Beginn einer jeden Clownvisite.

Die Idee der Krankenhausclowns geht auf den US-Amerikaner Michael Christensen zurück. Der professionelle Clown besuchte Mitte der 1980er Jahre immer wieder seinen an Krebs erkrankten Bruder im Clownkostüm. Die Idee fand Gefallen und schwappte Anfang der 90er Jahre auch über den großen Teich – u. a. nach Österreich. Seit 1995 sind die CliniClowns in Vorarlberg unterwegs.

Als Clownpaar, meist ein Mann und eine Frau, besuchen sie die kleinen aber auch großen Patient\*innen in sämtlichen Krankenhäusern des Landes. Dabei haben sie zwar die weißen Ärztekittel an, doch durch ihre roten Nasen und die bunten Outfits sind sie deutlich als Clowns zu erkennen. „Vor jeder Visite treffen wir uns mit den betreuenden Krankenpfleger\*innen und erhalten die notwendigen Informationen hinsichtlich Verhaltensregeln und Hygienevorschriften“, informiert Brigitte Nußbaumer-Rohner, die den Vorarlberger Clowns vorsteht.

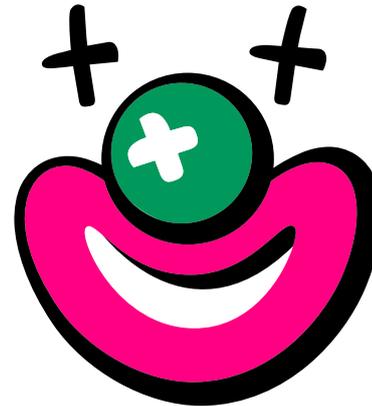
*zum nochdenka*



Von Mitte September bis Mitte Juli ist „Clownsaison“. Egal ob Ferien oder Feiertage, die Clowns sind regelmäßig in den Krankenhäusern zu Gast und halten dabei jede Woche fünf bis sechs Clown-Visiten ab. Bei knapp 200 Clownvisiten im Jahr besuchen sie jährlich rund 3.000 Patient\*innen.

Warum aber sind die Clowns in den Krankenhäusern unterwegs? Die oftmals unbeholfene, tollpatschige und unwissende Art der Clowns ermöglicht es den Kindern über sich hinaus zu wachsen. Sie bekommen Selbstvertrauen und Mut. Um das zu erreichen, brauchen die Clowns viel Fingerspitzengefühl und Improvisationstalent.

**Spendenkonto:** CliniClowns Vorarlberg,  
IBAN: AT47 2060 2000 0022 2000 •



**cliniClowns**



Allgemeine Gottesdienstzeiten der Pfarre Brederis

**Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen:**  
10.15 Uhr in der St. Eusebius Kirche

**An Werktagen:**  
Mi: 08.00 Uhr in der St. Anna Kirche

**Rosenkranz in den Sommermonaten:**  
Di: 19.30 Uhr in der St Anna Kirche



Aktuelle Infos auf unserer Homepage: [www.pfarre-brederis.at](http://www.pfarre-brederis.at)

### **Besondere Gottesdienste in unserer Pfarre**

09. Juni	Gottesdienst am <b>Pfingstmontag</b>
15. Juni	Gedenksontag: Wir gedenken aller Verstorbenen. Musikalisch umrahmt von Sarah Nachbaur
19. Juni 09:30 Uhr	<b>Festgottesdienst</b> zu Fronleichnam mit anschließender <b>Prozession</b>
04. Juli 08:00 Uhr	Schülergottesdienst zum Schulschluss
13. Juli	<b>Gedenksontag für Juli</b> Heinrich Franz (2020) Rosina Mätzler (2023)
27. Juli	<b>Patrozinium</b> in der <b>St. Anna Kirche</b>
10. August	<b>Gedenksontag für August:</b> Milan Sebianic (2021) Manfred Dobler (2021) Rita Böckle (2023) Germana Maier (2024) Thusnelda Allgäuer (2024) Ivan Augustinovic (2024)

15. August **Festgottesdienst** zu Maria Himmelfahrt **mit Blumen- und Kräuter-Segnung**

### **Sonstige Termine**

15. Juni Sommergrillfest

### **Pfarrcafe Termine**

Das Pfarrcafe macht Sommerpause

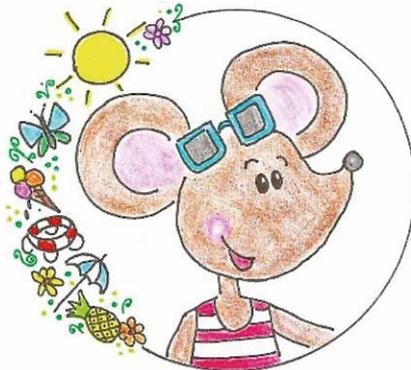
#### **Öffnungszeiten im Pfarrbüro: Dienstag: 08.30 – 10.30 Uhr**

#### **Ihre Ansprechpartner:**

**Noby Acharuparambil**, Pfarrer für Brederis u. Meinigen      Tel. 0660 1505010  
**Martina Hertnagel** Pfarrbüro (während der Öffnungszeiten)      Tel. 0676 832408139  
E-Mail: [info@pfarre-brederis.at](mailto:info@pfarre-brederis.at)  
Homepage: [www.pfarre-brederis.at](http://www.pfarre-brederis.at)

#### **Bankverbindung:**

Pfarre Brederis  
Raiffeisenbank Rankweil  
IBAN: AT11 3742 2000 0716 4452, BIC: RUVGAT2B422  
  
St. Anna-Kirche Spendenkonto  
IBAN: AT08 3742 2000 0719 3121, BIC RUVGAT2B422



Halli Hallo,

Wie schnell der Sommer gekommen ist! Es bleibt lange hell und wir spüren die warmen Sonnenstrahlen auf der Haut. Für die Sommerausgabe möchte ich dir ein leckeres und ganz einfaches Rezept zum Ausprobieren zeigen - probier's am besten gleich aus

### **GESUNDES JOGHURTEIS FÜR HEISSE TAGE**

#### **Du brauchst dafür:**

250 g Sahnejoghurt  
drei Esslöffel Honig oder Agavendicksaft oder Ahornsirup  
acht Muffinformen  
zum Garnieren Obst, Nüsse oder kleine Keksstücke

#### **So wird's gemacht:**

1. Vermische das Sahnejoghurt mit dem Honig oder einem anderen Süßungsmittel
2. Dann gib in jede Muffinform einen großen Esslöffel von deinem gesüßten Joghurt. Damit kannst du acht Formen füllen.
3. Jetzt dekorierst du deine Joghurteismuffins nach Lust und Laune mit Obst, Nüssen oder kleinen Keksstücken.
4. Dann ist es Zeit, dein Werk für ein paar Stunden in den Gefrierschrank zu stellen.
5. Lass dir das Eis schmecken!

aus: Regenbogen – Katholische Kinderzeitschrift, Nr. 15 – 2020/21, S. 5 mit freundlicher Genehmigung, In: Pfarrbriefservice.de •



*Viel Spaß beim Nachmachen und einen  
tollen Sommer, wünscht dir Eusebia!*



## ERINNERUNG AN CARITAS-PAPST FRANZISKUS

Ich wurde vom Tod des Papstes Franziskus überrascht. Auch wenn sein gesundheitlicher Zustand schon einige Zeit kritisch war, hat mich die Nachricht doch sehr getroffen und traurig gemacht. Über die 12 Jahre als Papst könnte man sehr viel schreiben. Ich möchte ein paar persönliche Momente erzählen, die ich an Franziskus sehr geschätzt habe.

- Papst Franziskus war ein Segen. Als er sich 2013 nach der Wahl zum ersten Mal gezeigt hat, bat er die Men-

schen auf dem Petersplatz um einen Segen für ihn. Am Ostersonntag-Mittag waren seine letzten Worte sein Segen Urbi et Orbi. Viel Segen lag über seinen Jahren.

- Franziskus war glaubwürdig in Wort und Tat. Er hat nicht nur seine Stimme für die Armen, Flüchtlinge, Obdachlosen etc. erhoben, sondern ist auch zu ihnen gegangen, sei es seine erste Fahrt auf die Flüchtlingsinsel Lampedusa oder sei es konkrete Hilfe für die Obdachlosen rund um den Petersplatz in Rom.
- Franziskus lebte einfach und unkonventionell. Mitten unter den Gästen aus aller Welt war er Dauergast im Gästehaus Santa Marta nebst St. Peter. Keine Sonderbehandlung, keine Extradienste. Zwei Zimmer-Wohnung mit Kapelle.
- Als Bischof von Rom war er Papst der Katholischen Kirche und setzte mit seinem Wirken viele Kontakte zu anderen Religionen fort, vor allem zum Judentum und Islam. Dabei traf er sich in Moscheen genauso wie Synagogen. Er kannte keine Berührungsängste. Wenn Religionen nicht miteinander können, ist Frieden auf der Welt Illusion. Davon war er überzeugt.
- Als Papst war er mit seiner Theologie mehr Seelsorger als Lehrmeister. Eine offene Pastoral lag ihm immer sehr am Herzen. Dogmatik trat in den Hintergrund. So

änderte sich auch das Klima in der Kirche zu mehr Begegnung auf Augenhöhe als angstbesetzte Konfrontationen.

- Deutlich und klar war seine Sprache, wenn es um die geschundene Schöpfung, die Würde des Menschen und vor allem jener am Rande gegangen ist. Er hat sich da kein Blatt vor den Mund genommen, nicht zum Gefallen aller – in und außerhalb der Kirche.
- Letztlich wird es die Geschichte klären, welche Früchte seine Reformen in der Kirche zeigen werden. Vieles ist noch voll im Gange wie z. B. der synodale Weg oder noch weitere Veränderungen der Kirchenstruktur.
- Je nach Blickwinkel bleiben auch manche Probleme ungeklärt und offen, nicht nur die Frauenfrage. Mit den Augen Roms sieht manches breiter und komplexer aus, als mit den Augen der schrumpfenden Kirche Europas oder Amerikas. Sein Herz schlug mehr den Ländern der südlichen Hemisphäre. Seine Kardinalsernennungen sind dafür bester Indikator.

Seit einiger Zeit musste Franziskus mit seinen körperlichen Grenzen leben lernen. Seine Vitalität und Spontanität stießen ihn zuletzt an den schmerzlichen Rand der Kräfte.

Mit Franziskus habe ich bereits den siebten Papst erlebt, eine Vielfalt von Persönlichkeiten. Nach Johannes XXIII. empfand ich wohl die tiefste Seelenverwandtschaft und Beziehung mit Franziskus.

Ich bin sehr dankbar, dass ich ihm 2015 nach der Messe persönlich in einem Smalltalk erleben durfte – eine unvergessliche Begegnung. Im Rückblick auf sein Leben verleihe ich ihm gerne den Ehrentitel „Caritas-Papst“ Franziskus. Er hat (vor)gelebt, was Spirit der Caritas ist. „Ein Beispiel habe ich euch gegeben“ (Joh13,15).

Nun ist der Bischof von Rom, Papst Franziskus „ins Haus des Vaters zurückgekehrt“. Möge er in Gottes Freude und Frieden ruhen und auf die geschundene Welt und unsere unruhige Kirche mit gütigem Blick schauen.

Wilfried Blum  
Caritasseelsorger

Anmerkung der Pfarrblattredaktion:

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses war der neu gewählte Papst noch nicht bekannt. Wir wollen das Wirken von Papst Franziskus mit diesem Artikel würdigen. •



*us am Leaba*

### TAUFEN

Bitte kommen Sie, wenn Sie in Brederis wohnhaft sind ins Pfarrbüro, um die Taufanmeldung zu machen. Dort werden wir alles Weitere besprechen (Termin, Taufgespräch usw.). Taufen sind sowohl in der St. Eusebius-Kirche als auch in der St. Anna-Kirche möglich.

### Taufen

**09.02.2025 Raphael Dünser**

Eltern: Christine Dünser und Sebastian Jehle aus Brederis



### Zu Gott heimgekehrt sind

**Janja Jaric** (Jg. 1936) gest. 15.02.2025

**Mara Dereh geb. Juric** (1950) gest. 03.04.2025



### Sammelergebnisse

Sternsingeraktion 2025:.....	€ 3008,50
Priesterausbildung weltweit: .....	€ 151,53
Familienfastenopfer: .....	€ 47,70
Caritas Frühjahrssammlung: .....	€ 300,00

#### Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrre Brederis, Kirchstr. 16, 6830 Rankweil-Brederis  
Redaktion, Beiträge und Bildnachweis: Pfarrblatt-Team  
Grafik: Höck Alina

## WAS BEDEUTET ES EIGENTLICH „EINE MESSE FEIERN“ ZU LASSEN?

Gläubige können einen Priester bitten, für ein spezielles Anliegen eine Hl. Messe zu feiern. Das kann für einen Verstorbenen, einen kranken Menschen oder ein sonstiges Anliegen sein. Dann wird der Priester in einer Eucharistiefeier darum bitten, dass in diesem Anliegen die Erlösungskraft Jesu in besonderer Weise wirksam werde.

Wer eine Messe feiern lässt, gibt dem Priester dafür ein so genanntes „Mess-Stipendium“ oder auch „Messgeld“. Doch eine Hl. Messe ist unbezahlbar. Mit diesem Geld wird nicht die Eucharistiefeier bezahlt, sondern unterstützt damit den Priester. Früher, als es noch keine Kirchensteuern gab, war dies ein wesentlicher Teil des Unterhaltes des Priesters. In vielen Ländern leben die Priester auch heute noch von diesen Mess-Stipendien. Bei uns wird dieses „Mess-Stipendium“ an Priester in Missionsländern weitergegeben, die kein regelmäßiges Einkommen haben.

In Brederis gibt es eine „Messkarte“. Menschen, die zum Beispiel für Verstorbene eine Messe feiern lassen möchten, können diese Messkarte bei unserer Pfarrsekretärin im Pfarrbüro abholen, ausfüllen und den Angehörigen des Verstorbenen übergeben. Eine Messe kostet 9 Euro. •



### MESNER\*IN GESUCHT

Die St. Eusebius Kirche sucht Unterstützung.

#### Deine Aufgaben:

- Öffnen und Schließen der Kirche
- Sonntagsmesse vorbereiten
- Mithilfe in Abwechslung der anderen Mesner\*innen

### EHRENAMT MACHT GLÜCKLICH

Melde dich unter +43 676 832408139

A serene sunset over a calm ocean. The sun is low on the horizon, creating a bright reflection on the water. A small figure of a person is visible on the horizon line. A dark rock is partially submerged in the water in the foreground. The sky is a mix of orange, yellow, and blue.

**Niemals  
war mehr  
Anfang  
als  
jetzt.**

Walt Whitman